

**Kunsttermine in Düsseldorf,
Neuss und Mettmann**

d:Art **01-04/26**



Düsseldorf
Nähe trifft Freiheit

d:Art

01-04/26

1	Akademie-Galerie – Die Neue Sammlung	S. 4
2	Aquazoo Löbbecke Museum	S. 5
3	Atelier am Eck	S. 60
4	BBK Kunstforum Creativzentrum	S. 6 – 7
5	Clemens Sels Museum, Neuss	S. 8
6	Feld-Haus – Museum für Populäre Druckgrafik, Neuss	S. 9
7	Filmmuseum Düsseldorf	S. 10
8	Goethe-Museum / Anton-und-Katharina-Kippenberg-Stiftung	S. 11
9	Heinrich-Heine-Institut	S. 60
10	Hetjens – Deutsches Keramikmuseum	S. 12
11	Institut français Düsseldorf	S. 60
12	Johanna Ey Foundation	S. 13
13	Julia Stoschek Foundation	S. 14
14	KAI 10 Arthema Foundation	S. 60
15	KIT – Kunst im Tunnel	S. 15
16	Kreismuseum Dormagen-Zons	S. 16 – 17
17	Kultur Bahnhof Eller	S. 18 – 19
18	Kunstarchiv Kaiserswerth	S. 60
19	Kunsthalle Düsseldorf	S. 20
20	Kunstpalast	S. 21 – 28
21	Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K20	S. 29 – 31
22	Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K21	S. 32
23	Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen	S. 33



Die geheime Macht der Düfte,
Foto: Melanie Zanin

zu sehen in:
Die geheime Macht der Düfte
bis 8. März 2026
Kunstpalast

24	Langen Foundation, Neuss	S. 34
25	Mahn- und Gedenkstätte	S. 35
26	NRW-Forum Düsseldorf	S. 36
27	plan.d. – producentengalerie e. V.	S. 37 – 38
28	Polnisches Institut Düsseldorf	S. 39 – 41
29	Sammlung Philara	S. 42 – 44
30	SchiffahrtMuseum	S. 45
31	Schumann-Haus Düsseldorf	S. 45
32	Skulpturenhalle Thomas Schütte Stiftung, Neuss	S. 46
33	Stadtgebiet	S. 60
34	Stadtmuseum	S. 47
35	Stiftung Gerhart-Hauptmann-Haus	S. 48 – 49
36	Stiftung Haus der Geschichte NRW	S. 60
37	Stiftung Insel Hombroich, Neuss	S. 60
38	Stiftung Neanderthal Museum, Mettmann	S. 50
39	Stiftung Schloss Dyck, Jüchen	S. 60
40	Stiftung Schloss und Park Benrath	S. 60
41	TMD Theatermuseum Hofgartenhaus Düsseldorf	S. 51 – 52
42	Videolounge der Stiftung IMAI	S. 60
43	Weltkunstzimmer	S. 60
44	Zentralbibliothek im KAP 1	S. 53 – 55
45	ZERO foundation	S. 60
	Musenkuss Highlights & Service	S. 56 – 59
	Abbildungsnachweis / Impressum	S. 61
	Lageplan der Institute	S. 62 – 63

1 Akademie-Galerie – Die Neue Sammlung



Erika Kiffel, *Klasse Dieter Krieg*, Kunstakademie Düsseldorf

Der Bildatlas der Akademie – Erika Kiffel und das Archiv künstlerischer Fotografie der rheinischen Kunstszene (AFORK)

bis 8. Februar 2026

Erika Kiffel gehört zu den bekanntesten Künstlerinnen und Künstler-Porträtistinnen und Porträtisten der Nachkriegszeit und hat im engen Umkreis der Akademie deren Protagonistinnen und Protagonisten in ihren Ateliers sowie bei der Arbeit fotografisch begleitet. Zu diesen Künstlerinnen und Künstlern gehören unter anderem Bruno Goller, Erwin Heerich, Gotthard Graubner, Gerhard Richter, Gerhard Hoehme und viele mehr. Zudem dokumentierte sie ab den 1970er-Jahren die Düsseldorfer Akademie-Rundgänge über ein Jahrzehnt und wurde zu einer wichtigen Chronistin früher Künstlerinnen- und Künstlerwerdegänge. Abschluss-Arbeiten von vielen wichtigen Akademie-Absolventinnen und Absolventen wurden durch sie fotografisch verewigt und sind so zu einem Zeitdokument geworden. Die Fotografien von Erika Kiffel und einzelne Serien von Manfred Leve und Benjamin Katz, ebenfalls Mitgründer der AFORKs, treten in der Ausstellung den fotografierten Kunstwerken im Original in den Dialog und präsentieren sich so als *Mnemosyne-Atlas* der Akademie.



Akademie-Galerie – Die Neue Sammlung

Burgplatz 1, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 1396223, Öffnungszeiten
Ausstellung: Fr. – So. 12 – 18 Uhr, Führungen nach Vereinbarung,
Geschlossen: 19.12.2025 bis 4.1.2026, www.kunstakademie-duesseldorf.de

2 Aquazoo Löbbecke Museum



Walter Nettesheim, *Löwenjunges im Düsseldorfer Zoo*, 1933

150 Jahre Zoo in Düsseldorf

17. April bis 6. September 2026

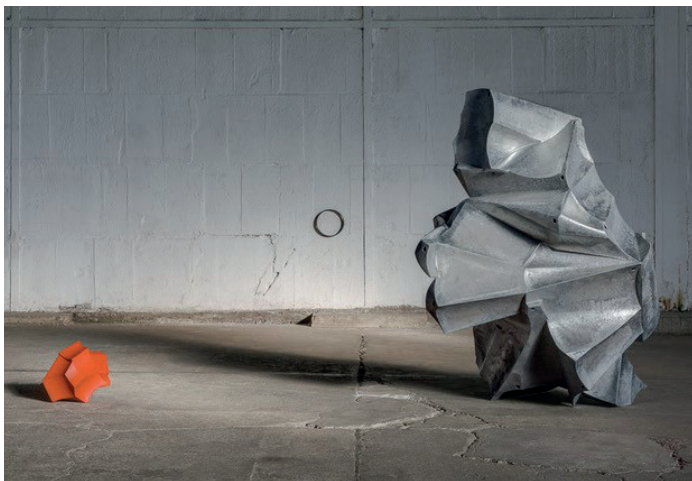
Wer heute an der Haltestelle *Düsseldorf Zoo* aussteigt, wird vergeblich suchen, denn einen Flächenzoo hat die Landeshauptstadt schon seit dem Zweiten Weltkrieg nicht mehr. Heute ist das Gelände des Düsseldorfer Zoos ein Park, und nur noch wenige Spuren erinnern an seine damalige Funktion und die über 1.000 Tiere, die hier einmal gepflegt wurden. Wie ein Phönix aus der Asche entstand aus den Kriegstrümmern das Löbbecke Museum und Aquarium als neue zoologische Einrichtung. 2026 blickt das Aquazoo Löbbecke Museum mit einer Ausstellung rund um Eisbär, Tiger und Co. zurück auf 150 Jahre Zoo-Geschichte in Düsseldorf.

Eröffnung: 16. April 2026, 19 Uhr



Aquazoo Löbbecke Museum

Kaiserswerther Straße 380, 40474 Düsseldorf, Tel. 0211 27400200
täglich 10 – 18 Uhr, Führungen: Tel. 0211 89-96157 (Mo. – Do.
13 – 14.30 Uhr), paedagogik.aquazoo@duesseldorf.de
www.aquazoo-duesseldorf.de



Axel Kreiser, Sokratischer Körper

Frauen & feministische Kunst

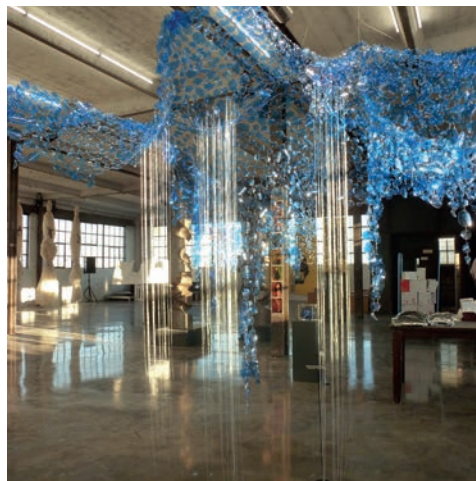
8. Januar bis 1. Februar 2026

Gast-Ausstellung des Kunstvereins *GEDOK e. V.*, dem Verband der Gemeinschaften der Künstlerinnen und Kunstfördernden e. V., die sich mit der feministischen Perspektive auf die Kunst befasst.

Die Neuen im BBK Kunstverein

5. Februar bis 2. März 2026

Alljährlich stellt der Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler Düsseldorf (BBK Düsseldorf) neue Mitglieder vor, um aktuelle künstlerische Impulse zu zeigen. *Die Neuen* zeigen im BBK Kunstforum Düsseldorf eine reichhaltige Werkschau mit Malerei, Grafik, Zeichnung, Foto, Skulptur und Objekten.



Martina Justus, Kohärenz, seit 2016

fresh positions 3D

23. April bis 10. Mai 2026

Seit geraumer Zeit wird der 3D-Druck als weitere technologische Möglichkeit für Bildhauerei eingesetzt. Die Dozenten der international renommierten Kunstakademie Düsseldorf – Andreas Bee, Roland Gätzschmann, Axel Kreiser, Lothar Krüll, Bernhard Kucken, Herbert Willems – untersuchen mit ihren Arbeiten, was durch analoge Arbeitsweisen weiterhin möglich ist.

Tag der Druckkunst im BBK Düsseldorf

12. März bis 12. April 2026

Am Samstag, den 14. März 2026, ist der offizielle Tag der Druckkunst, die 2018 von der UNESCO als immaterielles Kulturerbe anerkannt wurde. Aus Anlass dieses Tages zeigen Künstlerinnen und Künstler des BBK eine Auswahl künstlerischer Drucktechniken.



Antike Reloaded, Plakat zur Ausstellung

Antike Reloaded. Von Asterix bis Amor bis 25. Mai 2026

Die Faszination für die römische Antike ist bis heute ungebrochen. Doch wie hat sich der Blick auf diese Epoche über die Jahrhunderte hinweg verändert? Gemälde und Skulpturen, aber auch Zeichnungen und Druckgrafik bis hin zum Comic geben Auskunft über die Vorstellungen von Mythen und Mode sowie Architektur und Skulptur. Anhand von ausgewählten Objekten aus der Sammlung des Clemens Sels Museums Neuss vom 16. bis 20. Jahrhundert zeigt sich einmal mehr, was *Antike Reloaded* bedeuten kann.



Clemens Sels Museum, Neuss
Am Obertor, 41460 Neuss, Tel. 02131 904141, Di. – Sa. 11 – 17 Uhr
So. / Feiertage 11 – 18 Uhr, www.clemens-sels-museum-neuss.de



Simon Schubert, o. T. (verspiegelte Korridore), 2022

Untiefen des Raums. Simon Schubert im Feld-Haus bis 12. April 2026

Poetisch und von leiser Melancholie durchzogen entfaltet sich Simon Schuberts (geboren 1976) vielschichtige, raumgreifende Papierinstallation *Untiefen des Raums*. In einem feinsinnigen Spiel von Licht und Schatten öffnet sich das über sieben Meter lange Werk – die bislang größte gefaltete und gefalzte Papierarbeit des Künstlers – zu einem faszinierenden Labyrinth verschachtelter Räume. Ihrem geheimnisvollen Sog kann man sich kaum entziehen.



Clemens Sels Museum, Neuss
Feld-Haus – Museum für Populäre Druckgrafik, Neuss
Berger Weg 5, 41472 Neuss, Tel. 02131 904141, Sa. + So. / Feiertage
11 – 17 Uhr, www.clemens-sels-museum-neuss.de





Selbstporträt von Andrzej Wajda, 1985

Andrzej Wajda 100 – Kino der Solidarität

21. Februar bis 31. August 2026

Das Filmmuseum würdigt den 100. Geburtstag von Andrzej Wajda (1926 – 2016), einem der bedeutendsten polnischen Regisseure und Mitbegründer der *Polnischen Filmschule*. Werke wie *Asche und Diamant* (1958) oder *Der Mann aus Eisen* (1981) machten ihn international bekannt. Er erhielt zahlreiche Preise, darunter 2000 den Ehren-Oscar. Die Sonderausstellung in Kooperation mit dem Polnischen Institut Düsseldorf und dem Manggha Museum für Japanische Kunst und Technologie in Krakau, das exklusiven Zugang zu Wajdas Archiv gewährt, bettet sein Werk in kulturhistorische Zusammenhänge und mit Bezügen zur Malerei und zum Theater ein. Zudem werden eine begleitende Filmreihe und pädagogische Programme angeboten.

Das Jahr 2026, in dem Wajda seinen 100. Geburtstag gefeiert hätte und in dem sich sein Todestag zum zehnten Mal jährt, wurde in Polen zum Andrzej-Wajda-Jahr erklärt. Siehe auch die Plakatausstellung im Polnischen Institut Düsseldorf.

Eröffnung: 20. Februar 2026, 18 Uhr



Filmmuseum Düsseldorf

Schulstraße 4, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 89-92232
Di. – So. 11 – 18 Uhr, kostenlose Führung durch die Dauerausstellung:
jeden 1. Mi., 17 – 18 Uhr, www.duesseldorf.de/filmmuseum



Julie von Egloffstein, Johann Wolfgang Goethe

Alle brauchen Märchen. Goethes „Märchen“ heute

bis 1. März 2026

Goethes berühmtes *Märchen*, sein wohl geheimnisvollstes Werk, wird zur Bühne für Fragen nach Magie, Natur, Utopie und Sinnsuche – damals wie heute. Die als *work in progress* angelegte Sonderausstellung fragt, was uns Goethes *Märchen* über uns selbst verrät. Entdecken Sie, was das Fantastische uns heute bedeuten kann. Mit Begleitprogramm.



Goethe-Museum / Anton-und-Katharina-Kippenberg-Stiftung
Schloß Jägerhof, Jacobistraße 2, 40211 Düsseldorf, Tel. 0211 89-96262
Di. – Fr., Sa. 13 – 17 Uhr, So. 11 – 17 Uhr, www.goethe-museum.com





Teile aus den Servicen *Saksisk Blomst* (Sächsische Blume) und *Flora Danica*, Royal Copenhagen, um 1830 – 1890

Happy Birthday, Royal Copenhagen! 250 Jahre königliches Porzellan aus Dänemark

bis 25. Januar 2026

Zum 250. Jubiläum der Königlichen Porzellanmanufaktur Kopenhagen präsentiert das Hetjens im Rahmen seiner Ausstellungsreihe *Tisch des Monats* eine festliche Hommage an das dänische Traditionshaus *Royal Copenhagen*. An drei kunstvoll gedeckten Tischen sind historische Service zu sehen. Die 1775 unter dem Patronat der Königinwitwe Juliane Marie gegründete Manufaktur zählt zu den ältesten bis heute produzierenden Porzellanherstellern der Welt und steht für zeitlose Eleganz, dänisches Design und höchste Handwerkskunst.



Hetjens – Deutsches Keramikmuseum
Schulstraße 4, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 89-94210, Di., Do. – So.
11–17 Uhr, Mi. 11–21 Uhr, www.duesseldorf.de/hetjens-museum



Taras Perun, *Czernowitz*

Czernowitz – Zeit Zeichen

bis 16. Januar 2026

Die Johanna Ey Foundation zeigt Fotografien aus Düsseldorfs Partnerstadt Czernowitz.

Arbeiten von Mykola Dzhyhchka, Maksym Kozmenko, Taras Perun, Taras Pits, Kira Stavchanska und Holger Wendland dokumentieren facettenreich das Leben in der Kulturmetropole, der Hauptstadt der Bukowina.

Szenen des Alltags, gezeichnet von Gegenwart und Geschichte, zeigen Menschen und Orte zwischen Vertrautheit, Veränderung und Resilienz.

Johanna Ey Foundation

Neubrückestraße 6, 40213 Düsseldorf, Öffnungszeiten während der Ausstellungen: Do. + Fr. 17 – 19 Uhr, Sonderführungen nach Vereinbarung per E-Mail möglich, Geschlossen: 20.12.2025 bis 7.1.2026
info@johanna-ey-foundation.de, www.johanna-ey-foundation.de

Lu Yang, *DOKU The Flow*, 2024

Incarinate bis 22. März 2026

Mit *Incarinate* vereinen sich zwei der renommiertesten privaten Kunstinstitutionen Nordrhein-Westfalens zu einer besonderen Ausstellung: Die Julia Stoschek Foundation bringt zeitgenössische Medienkunst in einen spannungsvollen Dialog mit klassischer japanischer und asiatischer Kunst aus der Sammlung Viktor und Marianne Langen, kuratiert von Nadim Samman.

Die Ausstellung spannt einen Bogen von Kunstwerken aus dem 7. Jahrhundert bis hin zu aktuellen Arbeiten und thematisiert zentrale Spannungen zwischen Körper und Geist, Mensch und Maschine, Bild und Wirklichkeit.



Julia Stoschek Foundation

Schanzenstraße 54, 40549 Düsseldorf, Tel. 0211 5858840, Sa. + So. 12 – 18 Uhr, Führungen: Alle 14 Tage So. 12 Uhr nach Voranmeldung unter www.jsfoundation.art, Sonderführungstermine außerhalb der Öffnungszeiten unter visit.duesseldorf@jsfoundation.art

Miriam Bornewasser, *KGV Im Tunnel* 1990, 2025

restraumraumrest bis 8. März 2026

Die Künstlerin und Autorin Miriam Bornewasser schafft mit *restraumraumrest* eine Ausstellung, die Film, Skulptur und Wort zu einer Geschichte des KIT und mit Gedanken zu Resträumen im Allgemeinen verbindet. Ihre inneren Bilder und Worte verbindet sie mit den vergangenen 19 Jahren, mit 72 Ausstellungen und fast 600 Künstlerinnen und Künstlern im KIT und zieht daraus ein freies Resümee: in Form eines Schrebergartens am Anfang des KIT, einer Film-Installation und eines skulpturalen Ortes unter dem Fenster, der zum Hören von Texten einlädt sowie einer Plastik am Ende des KIT, die einen Wasserfall darstellt.



KIT – Kunst im Tunnel

Mannesmannufer 1b, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 89-20769, Di. – So./Feiertage 11 – 18 Uhr, am 2. So. im Monat Familientag bei freiem Eintritt
Führungen: Tel. 0211 89-96256, So. 15 Uhr, www.kunst-im-tunnel.de





Jessica Tonkova, *Connecting*, 2023, Nachwuchsförderpreis

9. Europäische Quilt-Triennale

bis 5. Januar 2026

Die *Quilt-Triennale* präsentiert 45 zeitgenössische Quilt- und Textilkunstwerke aus 11 Nationen, die sich der Malerei, Bildhauerei und Graphik als ebenwürdig erweisen. Die Entwicklung der Kunstform Quilt von den überwiegend funktionalen Decken bis zum autonomen Kunstwerk innerhalb der letzten 50 Jahre ist beeindruckend. So findet sich neben Patchwork in der Ausstellung auch Plastisches, Politisches und Persönliches in vielerlei Gestalt.

Formenspiel und Farbenrausch – Christian Neureuther und der Wächtersbacher Jugendstil

25. Januar bis 26. April 2026

„Die Hauptwirkung wird in der Färbung gesucht. Wenn ein Strahl der Wintersonne diese Vasen, Schalen und Fliesen überblitzte, leuchteten sie auf wie buntfarbige Blüten (...)“ berichtet das Kunstgewerbeblatt 1902 über die ausgestellten Keramiken im Kunstgewerbe-Museum Leipzig. Insbesondere die Keramiken aus dem gerade erst gegründeten Atelier von Christian Neureuther werden hoch gelobt. Inspiriert durch die Jugendstil-Entwürfe der Darmstädter Künstlerkolonie wandte er sich von den historischen Vorbildern ab und modernisierte die Formen- und Dekorsprache der Wächtersbacher Steingutfabrik maßgeblich.

Die Ausstellung zeigt etwa 170 Objekte aus zwei Privatsammlungen und beleuchtet Neureuthers Bedeutung für den Wächtersbacher Jugendstil.



Bert Gerresheim, *Arbeitsstudie zur Skulptur Friedrich von Saarwerden*

In Memoriam Bert Gerresheim – Ausstellung der Vorstudien des Friedrich von Saarwerden Denkmals

28. Februar bis 12. April 2026

In Gedenken an den 2025 verstorbenen Düsseldorfer Künstler Bert Gerresheim zeigt das Kreismuseum Zons die Vorstudien für die lebensgroße Bronzeplastik des Stadtgründers von Zons und Kölner Erzbischofs Friedrich von Saarwerden. Die Studien dokumentieren eindrucksvoll den künstlerischen Schaffens- und Entstehungsprozess, von der ersten Skizze bis zur endgültigen Gestaltung des Denkmals.

Eröffnung: 27. Februar 2026, 18 Uhr

Kreismuseum Zons, Dormagen

Schloßstraße 1, 41541 Dormagen-Stadt Zons, Tel. 02133 53020

Di. – Fr. 14 – 18 Uhr, Sa. + So. / Feiertage 11 – 18 Uhr

www.kreismuseumzons.de



Ausstellungsansicht *Träum Weiter* der Gruppe *Karo Muster*, 2024

Künstlergruppe Karo Muster: mach doch, was du willst

11. Januar bis 22. Februar 2026

Die junge Wuppertaler Künstlergruppe *Karo Muster* besteht aus Lynn Brachthäuser, Tino Brandt, James Rodemann und Cecilia Tue-Bi. Vier Kunstschafter, die mit den unterschiedlichsten Medien eine freche und verspielte Sicht auf Normen, Spießigkeit und Klischees richten. Rätselhafte und erzählerische Maleien, Installationen und Fotografien greifen bei der Gruppe so ineinander, dass mit verschiedensten Materialien eine surreale, künstliche und nahezu perfekte Realität vorgetäuscht wird. Auf den ersten Blick naiv und verspielt wirkend, besitzen die Werke jedoch eine inhaltliche Tiefe, die zum Zusammenpuzzeln und Weiterdenken anregt. Auch politische Ansätze werden dabei auf ironische oder sarkastische Weise thematisiert, um Rollenbilder humorvoll zu hinterfragen.

Eröffnung: 11. Januar 2026, 11.30 Uhr



Krickel Krakel, Typobild, 2025

Die Akademie der Straße

1. bis 15. März 2026

Vor zwei Jahren gründete die Düsseldorfer Fotografin Katharina Mayer gemeinsam mit *fiftyfifty* die *Akademie der Straße*. Sie ist ein Projekt für Menschen, die ihren Lebensmittelpunkt auf der Straße haben, sich aber wöchentlich einmal oder zweimal treffen und unter professioneller Begleitung künstlerisch betätigen. Die entstehenden Werke zeigen eine große Bandbreite an Motiven, Techniken und Formaten. Wichtig ist die Freude am künstlerischen Schaffen selbst, manchmal werden aber auch Themen aus der eigenen Lebensgeschichte mit verarbeitet. Die entstehenden Bilder und Texte stehen in der Tradition der „rohen Kunst“, der Art Brut, wie der französische Künstler Jean Dubuffet die Kunst von Außenseitern und Menschen außerhalb des Kunstbetriebes bezeichnete. Die Ausstellung im Bahnhof Eller wird von Katharina Mayer selbst kuratiert.

Eröffnung: 1. März 2026, 11.30 Uhr

Kultur Bahnhof Eller
Vennhauser Allee 89, 40229 Düsseldorf, Tel. 0211 2108488
Di. – So. 15 – 19 Uhr, www.kultur-bahnhof-eller.de



Neonature, *Sponge City*, 2024

**Wohin?
Kunsthalle / Stadt / Gesellschaft der Zukunft
bis 1. Februar 2026**

Die letzte Ausstellung vor der Sanierung widmet die Kunsthalle Düsseldorf einem gemeinsamen Blick in die Zukunft der Kunst- halle, aber auch von Städten, urbanen Räumen, Gesellschaften und dem Zusammenleben. *Wohin? Kunsthalle / Stadt / Gesell- schaft der Zukunft* wird zum Laboratorium der Möglichkeiten und lädt Besucherinnen und Besucher dazu ein, sich an der Gestaltung unserer gemeinsamen Zukunft zu beteiligen.



Kunsthalle Düsseldorf
Grabbeplatz 4, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 54237710, Di. – So. /
Feiertage 11 – 18 Uhr, jeden letzten Do. im Monat 18 – 20 Uhr, am 2. So.
im Monat Familientag 11 – 18 Uhr bei freiem Eintritt, Führungen:
0211 89-96243, So. 13.30 Uhr, www.kunsthalle-duesseldorf.de



Hans-Peter Feldmann, *Die Büste der Nofretete*, 2012, Privatsammlung

**Hans-Peter Feldmann. Kunstaussstellung
bis 11. Januar 2026**

Was ist Kunst? Wo fängt sie an, wo hört sie auf? Wer bestimmt, was Kunst ist? Was macht einen Künstler, eine Künstlerin aus? Um diese wesentlichen Fragen kreisen die Werke Hans-Peter Feldmanns (1941–2023), dem der Kunstpalast eine etwa 80 Arbeiten umfassende Ausstellung widmet.

Die Bandbreite von Feldmanns Œuvre reicht dabei von seinen frühen Fotografien der 1970er Jahre über seine Skulpturen mit Alltagsgegenständen und seine raumgreifenden Installationen bis hin zu jüngeren Werken, die in Düsseldorf erstmalig zu sehen sind.



Kunstpalast und Glasmuseum Henrich
Ehrenhof 4 – 5, 40479 Düsseldorf, Tel. 0211 56642100, Di. – So.
11 – 18 Uhr, Do. 11 – 21 Uhr, Führungen: Tel. 0211 56642160 oder
bildung@kunstpalast.de, www.kunstpalast.de





Amalia Lindegren, *Mädchen mit einer Orange*, 1855,
Nationalmuseum Stockholm

Künstlerinnen! Von Monjé bis Münter bis 1. Februar 2026

Die Ausstellung stellt 31 ausgewählte Künstlerinnen vor, die in Düsseldorf in einer Zeit tätig waren, als sie zum Studium an der renommierten Kunstakademie nicht zugelassen waren. Eine Laufbahn als Künstlerin einzuschlagen, erforderte unter diesen Umständen neben den finanziellen Mitteln für Privatunterricht auch viel Willensstärke. Obwohl einige Künstlerinnen in ihrer Zeit erstaunlich präsent waren – darunter Elisabeth Jerichau-Baumann, Marie Wiegmann oder Paula Monjé – sind heute fast alle vergessen. In öffentlichen Sammlungen, wie der des Kunstpalastes, sind sie vergleichsweise wenig vertreten und viele der in dieser Ausstellung gezeigten Werke werden seit dem 19. Jahrhundert erstmals öffentlich präsentiert.



Die geheime Macht der Düfte

Die geheime Macht der Düfte bis 8. März 2026

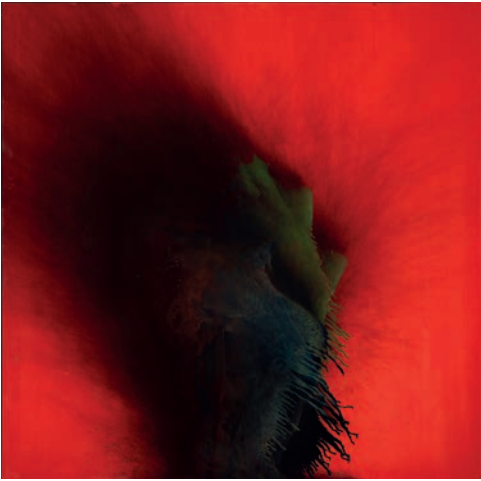
Düfte rufen stärker als jeder andere Sinn direkte emotionale Reaktionen hervor. Anhand von Duftstelen, Zerstäubern und Diffusoren entsteht in den Sammlungsräumen eine enge Verbindung von Kunst- und Geruchserlebnis. Die neu eingerichtete Schausammlung bietet in 49 Räumen einen chronologischen Rundgang zu über 1.000 Jahren Kunst- und Kulturgeschichte. Die Ausstellung bietet so ein umfassendes sinnliches Erlebnis, das den Besuchenden nicht nur viel über die Geheimnisse von Düften, sondern darüber hinaus auch ein völlig neues emotionales Erleben von Kunst ermöglicht.



Kunstpalast und Glasmuseum Henrich

Ehrenhof 4–5, 40479 Düsseldorf, Tel. 0211 56642100, Di.–So.
11–18 Uhr, Do. 11–21 Uhr, Führungen: Tel. 0211 56642160 oder
bildung@kunstpalast.de, www.kunstpalast.de





Otto Piene, *Red Autumn I*, 1975

Das fünfte Element

bis 22. März 2026

Die Ausstellung widmet sich den Grundbausteinen der Natur und erweitert die klassische Theorie der vier Elemente – Erde, Feuer, Wasser und Luft – um eine übergeordnete Dimension: Das fünfte Element steht für das Verbindende und Visionäre in der Auseinandersetzung mit den Geheimnissen der Welt.

Rund 70 Werke von Künstlerinnen und Künstlern des 20. und 21. Jahrhunderts, darunter Hede Bühl, Heinz Mack, Otto Piene und David Rabinowitch, greifen dieses Themenfeld auf und entwickeln es weiter. Ungewöhnliche Materialien, physikalische Prozesse und experimentelle Techniken zeigen in Gemälden, Skulpturen, Papierarbeiten und raumgreifenden Installationen, wie die Elemente ihren Platz in der Kunst gefunden haben.



Sebastian Vrancx, *Die Plünderung des Dorfes Wommelgem*, 1615–1620

Only Murders in the Museum

bis 3. Mai 2026

Ob dramatisch inszeniert oder nüchtern erzählt, ob detailreich ausgeführt oder in groben Strichen angedeutet: Seit Jahrhunderten werden Morde in der Kunst in all ihren Facetten abgebildet. Sie begegnen uns in antiken Mythen, biblischen Geschichten, historischen Darstellungen und modernen Bildwelten.

In dieser Kabinettausstellung sind mörderische Motive aus der Sammlung des Kunstpalastes zu sehen. Die Arbeiten aus Malerei, Grafik und Skulptur umfassen einen Zeitraum vom 16. Jahrhundert bis in die Gegenwart.



Kunstpalast und Glasmuseum Hentrich

Ehrenhof 4–5, 40479 Düsseldorf, Tel. 0211 56642100, Di. – So. 11–18 Uhr, Do. 11–21 Uhr, Führungen: Tel. 0211 56642160 oder bildung@kunstpalast.de, www.kunstpalast.de





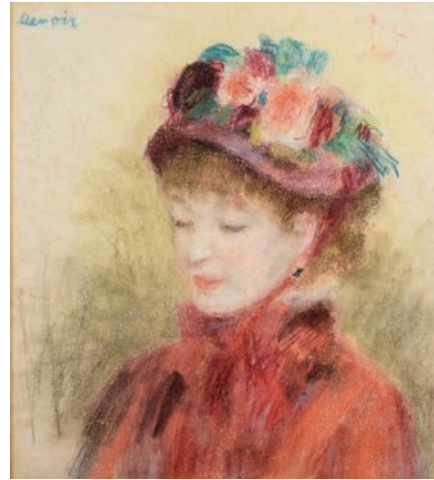
Neil Slavin, *The Star Trek Convention*, 1972 – 1975

Community Fotografie und Gemeinschaft

10. Februar bis 25. Mai 2026

Der Fußballfanclub, die Familie, das politische Kollektiv – Menschen streben nach Zugehörigkeit. Seit der Erfindung der Fotografie hält das Medium Zugehörigkeit nicht nur fest, sondern kann sie ebenso befeuern oder infrage stellen.

Die Ausstellung, die vom 10. Februar bis 25. Mai 2026 im Kunstpalast zu sehen sein wird, beleuchtet das facettenreiche Verhältnis von Fotografie und Gemeinschaft in Geschichte und Gegenwart. Sie versammelt angewandte wie künstlerische Positionen, die diesem Verhältnis nachgehen – sei es mit subtilem Witz, in eindrücklicher Solidarität, oder mit dem Ziel einer präzisen Analyse.



Pierre-Auguste Renoir, *Junge Frau mit Blumenhut*, 1877 – 1879, Sammlung Scharf

Monet – Cézanne – Matisse The Scharf Collection

12. März bis 16. August 2026

Monet, Cézanne, Matisse, Degas – die *Scharf Collection* vereint die großen Namen der französischen Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts sowie zeitgenössische internationale Kunst von Sam Francis über Daniel Richter bis zu Katharina Grosse. Erstmals wird die deutsche Privatsammlung, die bereits in vierter Generation weitergeführt wird, vom Kunstpalast präsentiert.



Kunstpalast und Glasmuseum Henrich

Ehrenhof 4 – 5, 40479 Düsseldorf, Tel. 0211 56642100, Di. – So. 11 – 18 Uhr, Do. 11 – 21 Uhr, Führungen: Tel. 0211 56642160 oder bildung@kunstpalast.de, www.kunstpalast.de





Palastblühen

Palastblühen

17. bis 26. April 2026

Wenn Kunst auf florale Poesie trifft, ist es wieder so weit: *Palastblühen* kehrt im Frühjahr 2026 in den Kunstpalast zurück. Bereits zum dritten Mal verwandeln floristische Kompositionen den Sammlungsrundgang in ein lebendiges Gesamtkunstwerk – farbenfroh, duftend und vergänglich schön. Inmitten der Werke aus Malerei, Skulptur, Design und Glas eröffnen Blumenarrangements neue Blickwinkel, schaffen visuelle Korrespondenzen und setzen sinnliche Akzente.



Kunstpalast und Glasmuseum Henrich

Ehrenhof 4–5, 40479 Düsseldorf, Tel. 0211 56642100, Di. – So. 11–18 Uhr, Do. 11–21 Uhr, Führungen: Tel. 0211 56642160 oder bildung@kunstpalast.de, www.kunstpalast.de

Gluck, *Bank Holiday Monday*, c. 1937

Queere Moderne. 1900 bis 1950

bis 15. Februar 2026

Queere Moderne in der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen ist die erste europäische Ausstellung zum Beitrag queerer Künstlerinnen und Künstler zur Moderne. Mit rund 100 Werken von 40 internationalen Positionen zeigt sie alternative Lebensentwürfe und rückt Gender, Begehren, Sexualität und queere Netzwerke in den Fokus – zwischen Figuration, Abstraktion, Krieg und Widerstand.



Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K20

Grabbeplatz 5, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 8381204, Di. – So. / Feiertage, 11–18 Uhr, jeden 1. Mi. im Monat 11–22 Uhr
Führungen: service@kunstsammlung.de, www.kunstsammlung.de





Anne Truitt, *Sculpture 1962 – 2004*, 2010

Anne Truitt. Pionierin der Minimal Art

28. März bis 2. August 2026

Die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen freut sich, die erste umfassende Ausstellung der US-amerikanischen Künstlerin und Schriftstellerin Anne Truitt (1921–2004) in Europa zu präsentieren. Zu entdecken gibt es mehr als 100 beeindruckende Werke aus über vier Jahrzehnten, die das Schaffen einer der einflussreichsten Künstlerinnen beziehungsweise Künstler des Minimalismus zeigen. Die Kunstbewegung bekannt durch Donald Judd, Blinky Palermo und Carmen Herrera zeichnet sich durch die Verwendung einfacher Formen, lebendiger Farben und das Streben nach Klarheit und Essenz aus. In der Ausstellung laden Truitts Werke ein, sich mit den emotionalen Aspekten von Farbe, Form und Raum auseinanderzusetzen. Eröffnung: 27. März 2026, 19 Uhr – Eintritt frei!



Playground (Symbolbild)

Playground

ab 25. April 2026 bis Herbst 2027

Ab April 2026 verwandelt sich die größte Ausstellungshalle im K20 der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen für ein ganzes Jahr in einen außergewöhnlichen Spielplatz, der von einer Künstlerin gestaltet wird. Unter dem Titel *Playground* entsteht eine begehbare Installation, die Groß und Klein zum Entdecken und Spielen einlädt. Ergänzt wird der Raum mit einer gemütlichen Lese- und Kaffee-Ecke für Eltern. Diese Initiative folgt einer Reihe von institutionellen Ausstellungsprojekten für Kinder darunter *Tate Play* (Tate Modern, London), *The Playground Project* (Kunsthalle Zürich, und andere), *BauBau* (Gropius Bau, Berlin) und *Für Kinder. Kunstgeschichten seit 1968* (Haus der Kunst, München). Mit *Playground* verfolgt die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen das Ziel, ein Museum für alle zu sein.

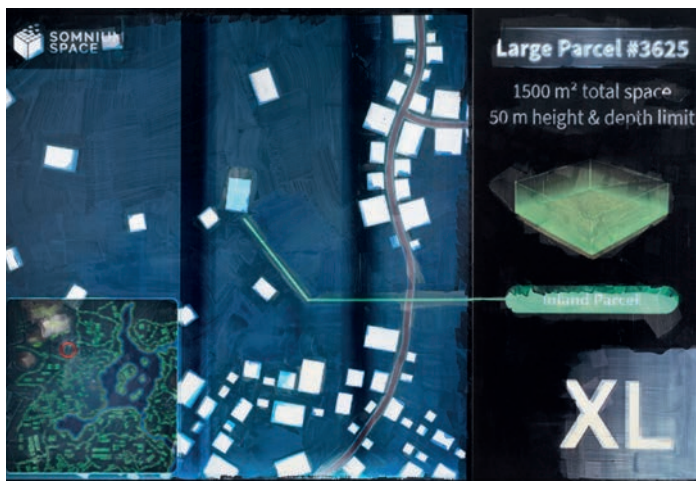


Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K20

Grabbeplatz 5, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 8381204, Di. – So. /
Feiertage, 11 – 18 Uhr, jeden 1. Mi. im Monat 11 – 22 Uhr

Führungen: service@kunstsammlung.de, www.kunstsammlung.de





Simon Denny, *Metaverse Landscape 27: Somnium Space Extra Large #3625 (XL)*, 2023

Grund und Boden Wie wir miteinander leben

bis 19. April 2026

Die Ausstellung *Grund und Boden* handelt vom menschlichen Zusammenleben: von Krieg, Vertreibung, Flucht und der Zerstörung der Natur, aber auch von Wiederaufbau und Regeneration, vom Wohnen, Pflanzen, Besitzen und Teilen. Sie lädt ein, Visionen für eine gerechte und nachhaltige Zukunft zu entwerfen. 34 internationale Künstlerinnen, Künstler und Kollektive thematisieren unterschiedliche Formen der Verwaltung von Ressourcen – von indigenen Wirtschaftsweisen über kollektives Eigentum bis hin zu utopischen Blockchain-Projekten.

Aktionstag #2: WOHNEN

Sa., 7. Februar 2026, 11–18 Uhr / K21

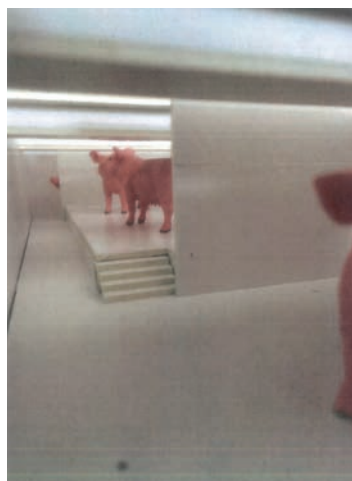
Aktionstag #3: PFLANZEN

Sa., 18. April 2026, 11–18 Uhr / K21



Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K21

Ständehausstraße 1, 40217 Düsseldorf, Tel. 0211 8381204, Di.–So./
Feiertage, 11–18 Uhr, jeden 1. Mi. im Monat 11–22 Uhr
Führungen: service@kunstsammlung.de, www.kunstsammlung.de



Cecilia Bjartmar Hylta und Samuel Hindolo

Cecilia Bjartmar Hylta und Samuel Hindolo Did Habit leave?

bis 11. Januar 2026

Did Habit leave? ist eine Duoausstellung von Cecilia Bjartmar Hylta und Samuel Hindolo, die auf einer gemeinsamen Untersuchung zu den Grenzen des Sehens basiert. Die Ausstellung setzt sich weniger mit dem auseinander, was wir sehen, sondern vielmehr mit dem wie. Das Sehen ist hier eine Beschäftigung mit dem, was sich als Form präsentiert, aber auch mit ihrem Gegenstück (einer Abwesenheit).



Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen

Grabbeplatz 4, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 2107420
Di.–So./Feiertage 11–18 Uhr, Führungen jeden Do., 17 Uhr
www.kunstverein-duesseldorf.de





Lu Yang, *DOKU The Flow*, 2024

Incarnate

bis 22. März 2026

Mit *Incarnate* präsentieren die Julia Stoschek Foundation und die Langen Foundation ihre erste institutionelle Kooperation und vereinen zwei der renommiertesten privaten Kunstsammlungen Deutschlands in einer gemeinsamen Ausstellung, kuratiert von Nadim Samman. Zeitbasierte Medienkunst aus der Julia Stoschek Collection wird mit klassischen japanischen und asiatischen Werken aus der Sammlung Viktor und Marianne Langen in Beziehung gesetzt. Mit Arbeiten von unter anderem Ed Atkins, Trisha Donnelly, Laure Prouvost und Lu Yang sowie klassischer japanischer und asiatischer Kunst aus mehr als eintausend Jahren, vom 7. Jahrhundert bis zur Gegenwart, inszeniert *Incarnate* das Verhältnis zwischen Körper und Bewusstsein, Geist und Maschine, Bild und Wirklichkeit. *Incarnate* zeigt Arbeiten im Spannungsfeld zwischen Sichtbarem und Verborgenen und lädt dazu ein, über „die Wahrheit“ von Illusionen zu reflektieren. Die Ausstellung, die sich über das gesamte Gebäude der von Tadao Ando entworfenen Langen Foundation in Neuss erstreckt, untersucht Schnittstellen zwischen Körpern und Bildschirmen, Daten und Metaphysik, Realität und Repräsentation.



Langen Foundation, Neuss
Raketenstation Hombroich 1, 41472 Neuss, Tel. 02182 57010
täglich 10 – 18 Uhr, www.langenfoundation.de



Plakat zur Ausstellung

gefährdet leben. Queere Menschen 1933 – 1945

bis 5. Juli 2026

Die vielfältigen und ambivalenten Lebensgeschichten queerer Menschen in der Zeit von 1933 – 1945 werden in der Ausstellung anhand von Dokumenten, Grafiken, Fotografien und Zitaten nachgezeichnet. Darunter auch bislang unveröffentlichtes Material. Die Ausstellung bietet sowohl einen breiten Überblick als auch tiefgehende Einblicke in die Biografien der Menschen sowie aktuelle Forschungsergebnisse.

Die Ausstellung macht deutlich, wie das Leben vieler queerer Menschen gebrochen und zerstört wurde. Sie beleuchtet gleichzeitig, wie verbliebene Handlungsspielräume im Alltag genutzt wurden. Erzählt werden keineswegs nur Verfolgungsgeschichten, sondern auch Wege der Selbstbehauptung in einer widrigen Lebensrealität.



Mahn- und Gedenkstätte
Mühlenstraße 29, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 89-96205
Di. – Fr., So. 11 – 17 Uhr, Sa. 13 – 17 Uhr
www.duesseldorf.de/mahn-und-gedenkstaette



Joëlle Dubois, *According to Lulu he has the smallest dick ever*, 2018

SEX NOW

bis 3. Mai 2026

Sex kann schön, aufregend, provozierend und politisch sein. In der Ausstellung zeigen Künstlerinnen und Künstler, Designerinnen und Designer sowie Aktivistinnen und Aktivisten in ihren Arbeiten Visionen einer Welt, in der Sexualität frei von Stigmata, Scham und Vorurteilen existiert. Von Latexmode, Möbeldesign, queerer Fotografie und Medienkunst bis hin zu Puppen, Maschinen und Toys: In zehn thematischen Räumen mit rund 400 Objekten inszeniert die Ausstellung einen intimen Dialog über Sexualität und Gesellschaft und erzählt von erotischen Fantasien, queeren Perspektiven und neuen Realitäten.

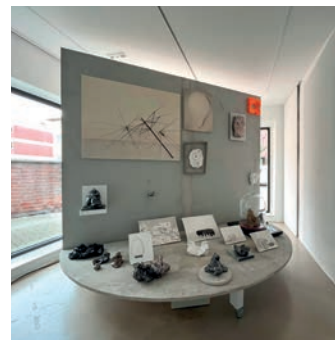


NRW-Forum Düsseldorf

Ehrenhof 2, 40479 Düsseldorf, Tel. 0211 56642749, Di. – So. 11 – 18 Uhr
Do. 11 – 21 Uhr, Führungen: Tel. 0211 89-26678, jeden letzten Fr.
im Monat, 18 Uhr, vermittlung@nrw-forum.de, www.nrw-forum.de/vermittlung, NRW-Forum Düsseldorf, Tel. 0211 56642160 oder
bildung@kunstpalast.de, www.nrw-forum.de



Michael Nitschke, *digitale Collage aus Arbeiten von Martin Pletowski, Johannes Armbrorst und Michael Nitschke*, 2025



Harald Hofmann, Thomas Woll, *Urweltfunde*, 2024

Martin Pletowski, Johannes Armbrorst, Michael Nitschke

Bildvorrat

11. Januar bis 8. Februar 2026

Differente Bildsprachen treffen sich im Erzählerischen, über Generationen oder Genres wie Malerei, Experimentalcomic, Streetart-Konstruktivismen. Johannes Armbrorst, Michael Nitschke und Martin Pletowski schaffen den leichten Schritt über schöpferische Kontinente.

Eröffnung: 10. Januar 2026, 20 Uhr

Harald Hofmann und Thomas Woll

High noon

22. Februar bis 15. März 2026

Harald Hofmann und Thomas Woll erarbeiten in einer Schnittstelle aus Malerei und Bildhauerei ein gemeinsames Ausstellungsszenario.

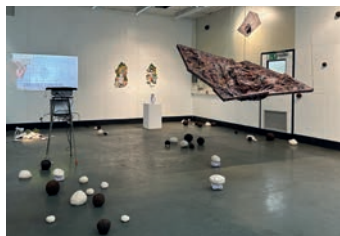
Eröffnung: 21. Februar 2026, 20 Uhr

plan.d. – producentengalerie e.V.

Dorotheenstraße 59, 40235 Düsseldorf, Tel. 0211 7300257
Sa. + So. 15 – 18 Uhr und nach Vereinbarung, mail@galerie-plan-d.de
www.galerie-plan-d.de



Pier Pennings, o. T., 2024



Künstlerkollektiv Nemo, *Unfolding Nemo*, Installationsansicht 2024

Hans Overvliet und Pier Pennings Distant suffering & nearby playing dirty

22. März bis 19. April 2026

In der gemeinsamen Ausstellung untersucht der niederländische Künstler Hans Overvliet die Rolle der Medien bei der Darstellung (militärischer) Gewalt. Pier Pennings (NL) verwendet Playmobil-Figuren als Rohmaterial für seine Arbeiten. Mit diesem Material kritisiert er den übermäßigen Einsatz von Plastik, hinterfragt mit seiner Fantasie die politische Korrektheit dieser Spielzeuge und zeigt die Folgen der ungezügelten politischen Macht von Gier und Wirtschaftswachstum auf.

Eröffnung: 21. März 2026, 19 Uhr

Künstlerkollektiv Nemo: Harry Jeon, Jaebong Jung, Songnyeo Lyoo, Jeonghan Yun Unfolding Nemo

26. April bis 24. Mai 2026

Von der Realität zur Imagination: Denken über die Grenzen hinaus. Team Nemo zeigt den fließenden Übergang zwischen Realität und Irrealität, zwischen Existenz und Nicht-Existenz. Im Flackern des Lichts, in den Verwandlungen des Materials, in den Illusionen der Schatten erweitern wir die Grenzen des Realen und erschaffen imaginäre Räume.

Eröffnung: 25. April 2026, 20 Uhr

plan.d. – producentengalerie e.V.

Dorotheenstraße 59, 40235 Düsseldorf, Tel. 0211 7300257
Sa. + So. 15 – 18 Uhr und nach Vereinbarung, mail@galerie-plan-d.de
www.galerie-plan-d.de



Alicja Bielawska, *Stratification*, 2024

Alicja Bielawska Ein Ort zum Einrollen und Ausrollen der Zeit bis 26. Februar 2026

In Alicja Bielawskas Ausstellung vermischen sich Materialität und Flüchtigkeit, Gegenwart und Gedächtnis, Festhalten und Fließen. Gewellte Stoffe deuten an, dass die Zeit nicht linear verläuft – sie kann sich krümmen, wiederholen, überlagern. Die Arbeiten treten in einen Dialog mit dem Ort: ehemaligen Wohnräumen. Die Relationen zwischen den Plastiken und Zeichnungen unterliegen ständigen, subtilen Veränderungen. Die Betrachterinnen und Betrachter sind es, die einzigartige, weil individuelle Choreografien der Präsenz in der Ausstellung hervorbringen, indem sie diese mit ihren Empfindungen, Erinnerungen, ihrer verkörperlichten Wahrnehmung und Bewegung beleben.

Kuratorin: Katarzyna Słoboda

Polnisches Institut Düsseldorf

Citadellstraße 7, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 866960
Galerie: Di., Mi. + Fr. 11 – 17 Uhr, Do. 11 – 19 Uhr
www.instytutpolski.pl/duesseldorf



Doppelt frei

Doppelt frei. Die Geburtsstunde des Frauenwahlrechts in Polen

bis 26. Februar 2026

28. November 1918 – durch ein Dekret des Staatschefs wurde den polnischen Frauen das aktive und passive Wahlrecht gewährt, wodurch Polen an die Spitze der modernsten und demokratischen Länder Europas kam. Doch was war zuvor geschehen? Welchen Weg mussten die früheren Frauengenerationen gehen, damit am 26. Januar 1919 unsere Großmütter und Urgroßmütter zur Wahlurne gingen, um zum ersten Mal in der Geschichte Abgeordnete, vor allem weibliche Abgeordnete zu wählen? Anlässlich der 2. Edition von *Polish Freedom Weekend. Freiheit ist eine Frau* stellt die Ausstellung polnische Suffragetten, Unabhängigkeitsaktivistinnen und soziale Aktivistinnen, unter anderem Paleolog, Gertz, Kretkowska, Szczerbińska vor. In Zusammenarbeit mit dem Pilecki-Institut Berlin.

Polnisches Institut Düsseldorf
Citadellstraße 7, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 866960
Galerie: Di., Mi. + Fr. 11–17 Uhr, Do. 11–19 Uhr
www.instytutpolski.pl/duesseldorf

Andrzej Pałowski, *Der Mann aus Eisen*

Plakatausstellung Andrzej Pałowski – Wajda aufs Neue

13. März bis 29. Mai 2026

Andrzej Pałowskis Plakatkollektion *Wajda aufs Neue* umfasst 60 neue Plakate zu Spiel- und Dokumentarfilmen sowie 14 Plakate zu Fernsehspielen in der Regie von Andrzej Wajda. Die Filmplakate entstanden 2020, die Fernsehspielplakate unter dem Titel *Wajda aufs Neue. Supplement* stammen aus dem Jahr 2025.

Andrzej Pałowski lernte Wajda 1981 während der Arbeit zum Plakat für den in Cannes mit der Goldenen Palme ausgezeichneten und für den Oscar nominierten Film *Der Mann aus Eisen* kennen. Seit dieser Zeit entwarf er zahlreiche Plakate für Wajdas Filme. Nach dem Tod des Regisseurs beschloss er, neue Plakate zu Wajdas filmischem Gesamtwerk zu entwerfen – mit einer Ausnahme: Wajdas Lieblingsplakat *Der Mann aus Eisen* wurde lediglich aus dem ursprünglich horizontalen in ein vertikales Format übertragen.

Das Jahr 2026, im dem Wajda seinen 100. Geburtstag gefeiert hätte und in dem sich sein Todestag zum zehnten Mal jährt, wurde in Polen zum Andrzej-Wajda-Jahr erklärt. Eröffnung: Donnerstag, 12. März 2025, 19 Uhr



Mathilde Rosier, *Field of Vision (Detail)*, 2025

Melting Sands. Glass in Contemporary Art bis 25. Januar 2026

Anlässlich des 150. Jubiläums der ehemaligen Glaserei Lennarz, präsentiert die Sammlung Philara eine umfassende Ausstellung zu Glas in der zeitgenössischen Kunst. Dabei geht die Ausstellung der Vereinbarkeit von Struktur und Chaos nach und legt einen Fokus auf Kollektivität und internationaler Zusammenarbeit – allesamt Eigenschaften von Glas und seiner Herstellung.

Künstlerinnen und Künstler: Gabriele Beveridge, Gwenneth Boelens, Elio J Carranza, Kasia Fudakowski, Paul Hance, Annika Kahrs, Yaël Kempf, Katharina Maderthaner, Mischa Kuball, Narges Mohammadi, Leonor Serrano Rivas, Mathilde Rosier, Jeremy Shaw, Slavs and Tatars, Jeanine Verloop



Anton Henning, *Chairpainting No. 2*, 1993

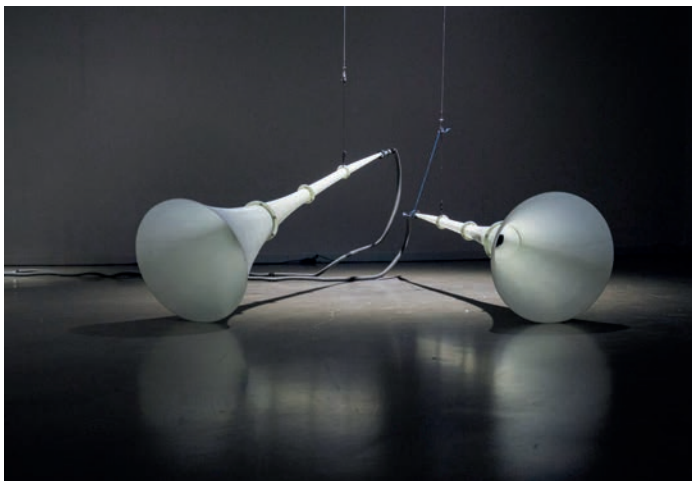
Träume, Trichter & Trickserien. Anton Henning bis 25. Januar 2026

Die Sammlung Philara freut sich, mit *Träume, Trichter & Trickserien* eine umfassende Einzelausstellung von Anton Henning zu präsentieren. Gezeigt werden Arbeiten aus vier Jahrzehnten mit einem Fokus auf Hennings malerischem Werk. Parallel zur Ausstellung vergibt der Künstler großzügige Schenkungen an deutsche, belgische und niederländische Museen, darunter an den Düsseldorfer Kunstpalast. Hennings Werke sind 2026 in diversen weiteren Ausstellungsstätten zu sehen, beispielsweise in der Kunsthalle Bremen, im Kunstmuseum Bonn, Museum Kurhaus Kleve, Museum Neuruppin, Sprengel Museum Hannover, in der AkzoNobel Art Foundation in Amsterdam, im Kunstmuseum Den Haag, Museum Kunstpalast sowie in der Kunsthalle Mannheim und im Von der Heydt-Museum Wuppertal.



Sammlung Philara

Birkenstraße 47a, 40233 Düsseldorf, Tel. 0211 24862721
Fr. 16 – 20 Uhr, Sa. + So. 14 – 18 Uhr, Führungen: Sa. + So. 15 Uhr nach
Vorankündigung unter www.philara.de, Sonderführungen außerhalb der
Öffnungszeiten unter fuehrung@philara.de



Sollmann & Sprenger, *Modular Organ System*, 2017

Modular Organ.
Phillip Sollmann & Konrad Sprenger
 bis 25. Januar 2026

Die Sammlung Philara freut sich in Kooperation mit dem 20. IDO-Festival (Internationales Düsseldorfer Orgelfestival) die Ausstellung *Modular Organ* von Phillip Sollmann und Konrad Sprenger zu eröffnen. Anlässlich des Jubiläums wird das begehrte Klangsystem *Modular Organ System* präsentiert, das die ehemalige Glaserei über einen Zeitraum von drei Monaten in einen Resonanzraum verwandelt.



Sammlung Philara

Birkenstraße 47a, 40233 Düsseldorf, Tel. 0211 24862721
 Fr. 16 – 20 Uhr, Sa. + So. 14 – 18 Uhr, Führungen: Sa. + So. 15 Uhr nach
 Voranmeldung unter www.philara.de, Sonderführungen außerhalb der
 Öffnungszeiten unter fuehrung@philara.de



Rheinuferstraße um 1980

**Zurück an den Rhein –
 Die Geschichte der
 Rheinufersperrade**
 bis 1. Februar 2026

Vor 30 Jahren stellte die letzte Umgestaltung des Altstadufers die direkte Anbindung der Stadt an den Rhein wieder her. Sie folgte damit den Bedürfnissen der modernen Stadtgesellschaft. Doch schon die Neugestaltung 1902 leistete Bahnbrechendes und berücksichtigte unter anderem erstmals Freizeit und Erholung. Mit Unterstützung des Stadtarchives stellen ausgewählte Bilder die Entwicklung der Düsseldorfer Rheinfront vom 16. Jahrhundert bis heute vor.



SchifffahrtMuseum

Burgplatz 30, 40213 Düsseldorf,
 Tel. 0211 89-94195, Di. – So. 11 – 18
 Uhr, Führungen nach Vereinbarung: schifffahrtmuseum@duesseldorf.de, Öffentliche Führungen: So. 15 Uhr
www.schifffahrtmuseum.de



Therese Leupold,
 Porträtaufnahme, ohne Datum

**Therese Leupold und
 Clara Schumann**
 bis 29. März 2026

In einem Themenraum wird die Künstlerinnenfreundschaft zwischen Therese Leupold (1823 – 1885) und Clara Schumann behandelt. Die Hamburger Pianistin ist während eines Düsseldorf-Aufenthalts 1853 bei den Schumanns zu Gast und erhält Unterricht am Klavier. Die hier einsetzende Verbindung veranschaulichen nie gezeigte Handschriften Clara Schumanns, Fotografien sowie Neueinspielungen von Tobias Koch.



Schumann-Haus Düsseldorf

Bilker Straße 15, 40213 Düsseldorf
 Tel. 0211 89-24280
schumannhaus@duesseldorf.de
 Di. – Fr. 11 – 17 Uhr, Sa. 13 – 17 Uhr
 So. 11 – 17 Uhr

Jane und Louise Wilson, *Gamma*, 1999 / 2023

Jane und Louise Wilson

6. Februar bis 16. August 2026

In der Skulpturenhalle rückt erstmals Videokunst in den Fokus: Ab Februar 2026 zeigt sie die erste Einzelausstellung der britischen Künstlerinnen Jane und Louise Wilson (geboren 1967) in Deutschland seit über zwanzig Jahren.

Das Zwillingssduo ist international renommiert für raumgreifende Filminstallationen, die Architektur, Macht und Sichtbarkeit in Beziehung setzen. Ausgangspunkt sind oft Kameraaufnahmen an schwer zugänglichen, politisch relevanten Orten, aus denen neue, desorientierende räumliche Erfahrungen entstehen.

Ausgewählte Werke seit der Jahrtausendwende bis heute zeigen Film als Skulptur und reflektieren ausgehend von Raum, Wahrnehmung und Identität hochaktuelle gesellschaftliche Fragen.

Kuratiert von Juliane Duft.

Eröffnung: 8. Februar 2026, 12 Uhr

Skulpturenhalle | Thomas Schütte Stiftung, Neuss

Berger Weg 16, 41472 Neuss-Holzheim, Tel. 02182 8298520
Fr. – So. 10 – 18 Uhr, Führungen von Gruppen und außerhalb der
Öffnungszeiten: mail@thomas-schuettenstiftung.de
www.thomas-schuettenstiftung.de

Sonja Rothweiler und
Lore Bermbach

Perspektivwechsel. Fotografinnen in Düsseldorf

bis 4. Januar 2026

Mit 240 Arbeiten von 120 Fotografinnen bietet die Ausstellung erstmals einen Überblick über die Vielfalt der Kunst der künstlerischen und gewerblichen Fotografinnen in Düsseldorf von 1870 bis heute und zeugt von ihrer enormen Kreativität. Ihre Werke werden bis in die Gegenwart zu wenig gesehen und gewürdigt. Ihre Perspektiven trugen jedoch wesentlich zur kulturellen und politischen Entwicklung bei.



Stadtmuseum
Berger Allee 2, 40213 Düsseldorf,
Tel. 0211 89-96170, Di. – So.
11 – 18 Uhr, www.duesseldorf.de/stadtmuseum

Adolf Uzarski,
Spanisches Kabarett, 1928

Jazz: Düsseldorf / Palermo

10. Februar bis
9. August 2026

In Kooperation mit dem Verein Düsseldorf – Palermo e. V.

Anlässlich des Jubiläums 10 Jahre Städtepartnerschaft Düsseldorf / Palermo veranstalten das Stadtmuseum Düsseldorf und der Verein Düsseldorf – Palermo e. V. eine Sonderausstellung, die den Jazz beider Städte feiert: Sie vereint legendäre Jazz-Bilder bedeutender Künstler wie Konrad Klapheck und Alesandro Bazan. Malerei, Grafik, Fotografie, Musikinstrumente, Video und Audio erzählen urbane Jazz-Geschichten. Jazz-Konzerte machen die Ausstellung für Sie zur Bühne!



Flüchtiges Glück – Befreiung aus Theresienstadt

Flüchtiges Glück – Befreiung aus Theresienstadt bis 27. Februar 2026

Gegen Ende des Zweiten Weltkriegs gelang es internationalen Hilfsorganisationen und engagierten Einzelpersonen, größere Gruppen von inhaftierten Menschen aus den Konzentrationslagern freizukaufen. Auf diese Weise kamen in den letzten Kriegsmonaten circa 4.300 Häftlinge aus Theresienstadt, Bergen-Belsen, Ravensbrück und Mauthausen in die Schweiz. Die Ausstellung dokumentiert anhand ausgewählter Biografien und Fotografien die Geschichte des einzigen Rettungszuges aus dem Ghetto Theresienstadt im Februar 1945. Dieser Rettungszug transportierte rund 1.200 jüdische Menschen, die vom *Orthodoxen Rabbinerverband in den USA und Kanada* für fünf Millionen Schweizer Franken freigekauft worden waren. Im Februar 1945 wurden sie per Bahn von Theresienstadt über Eger, Nürnberg und Konstanz nach St. Gallen in die Schweiz gebracht und entkamen so dem sicheren Tod in den Vernichtungslagern.



Portrait von W. Sarezkyj

Stus **Erste Ausstellung über den ukrainischen** **Dichter und Freiheitskämpfer Vasyl Stus** bis 27. Februar 2026

Die erste internationale Ausstellung über den ukrainischen Dichter und Freiheitskämpfer Vasyl Stus erinnert an einen der bedeutendsten Vertreter des kulturellen und politischen Widerstands gegen die sowjetische Unterdrückung. Stus setzte sich unermüdlich für die ukrainische Sprache, Literatur und Menschenrechte ein. Dafür wurde er mehrfach verhaftet und verbrachte Jahre im Gulag, wo er schließlich im Jahr 1985 im Straflager Perm-36 starb. Die Ausstellung würdigt sein künstlerisches Werk, seine politische Haltung, seinen Einsatz für Freiheit und Identität sowie seine Rolle als Symbolfigur für eine freie Ukraine – und ist damit heute, im Kontext des russischen Angriffskriegs, aktueller denn je.

**Stiftung Gerhart-Hauptmann-Haus /
Deutsch-Osteuropäisches Forum**
Bismarckstraße 90, 40210 Düsseldorf, Tel. 0211 1699111, Mo. + Mi.
10 – 17 Uhr, Di. + Do. 10 – 19 Uhr, Fr. 10 – 14 Uhr, Sa. auf Anfrage
So. / Feiertage geschlossen, www.g-h-h.de



Holger Neumann, Key Visual Sonderausstellung Migration, 2025

2 Millionen Jahre Migration

bis 1. November 2026

Migration ist kein neues Phänomen, sondern der Anfang unserer Geschichte. Diese Ausstellung lädt dazu ein, Herkunft und Bewegung neu zu denken und die Spuren der Vergangenheit zu entdecken. Das Neanderthal Museum präsentiert die erfolgreiche Wanderausstellung in überarbeiteter Form: mit einem stimmungsvollen Intro, interaktiven Elementen und den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen.



Stiftung Neanderthal Museum, Mettmann

Talstraße 300, 40822 Mettmann, Tel. 02104 979797, Di. – So.
10 – 18 Uhr, Führungen: Tel. 02104 979715, fuehrung@neanderthal.de
www.neanderthal.de



Szenenwechsel

Szenenwechsel. Schätze aus der Kunst- und Grafiksammlung bis 8. Februar 2026

In seiner Jahresausstellung präsentiert das Theatermuseum Grafiken und Gemälde aus seiner Sammlung. Obwohl es sich dabei größtenteils um Kostüm- und Bühnenbildentwürfe handelt, werden diese Objekte aber nicht als Quellen für Inszenierungen betrachtet, sondern als eigenständige Kunstwerke. Da sie Szenen imaginieren, laden sie die Betrachterinnen und Betrachter zu einem Dialog ein.



TMD Theatermuseum Hofgartenhaus Düsseldorf

Jägerhofstraße 1, 40479 Düsseldorf, Tel. 0211 89-96130, Di. – Do. 12 – 17 Uhr, Fr. + Sa. 11 – 19 Uhr, So. 11 – 17 Uhr, öffentliche Führungen jeden 2. Sonntag im Monat, 15 Uhr, Kuratorinnen- und Kuratorenführungen durch die Sonderausstellungen an ausgewählten Samstagen, 15 Uhr
www.theater-museum.de





Anne Müller als Narr in *König Lear*,
Kostüm: Esther Bialas, Düsseldorfer Schauspielhaus, 2025

Abgewandter Lear. Corina Gertz trifft Esther Bialas

bis 19. April 2026

Zum Ende der zehnjährigen Intendanz von Wilfried Schulz am Düsseldorfer Schauspielhaus zeigt das Theatermuseum die Ausstellung *Abgewandter Lear*. Die Fotografin Corina Gertz hat die beeindruckenden Kostüme der aktuellen *König Lear*-Inszenierung als Teil ihrer Reihe der *Abgewandten Porträts* fotografiert. Kurz vor der Aufführung aufgenommen, lassen die Bilder in den angespannten Schultern oder dem gehobenen Kopf die Betrachterinnen und Betrachter auch erkennen, wie die Schauspielerinnen und Schauspieler bereit sind für ihre Auftritte auf der Bühne im Großen Haus und für ihre Darstellungen der Shakespeare-Figuren. Die Porträts sind außerdem Zeugnis der liebevollen und meisterhaften Arbeit der Kostümabteilung des Schauspielhauses. Gertz' strenge Bildanordnungen feiern geradezu jedes Detail der Kostüme. Die Ausstellung zeigt die großformatigen Fotografien im Dialog mit den Entwürfen der Kostümbildnerin Esther Bialas und mit Fotografien früherer *Lear*-Inszenierungen aus dem Bestand des Theatermuseums.



TMD Theatermuseum Hofgartenhaus Düsseldorf

Jägerhofstraße 1, 40479 Düsseldorf, Tel. 0211 89-96130, Di. – Do. 12 – 17 Uhr, Fr. + Sa. 11 – 19 Uhr, So. 11 – 17 Uhr, öffentliche Führungen jeden 2. Sonntag im Monat, 15 Uhr, Kuratorinnen- und Kuratorenführungen durch die Sonderausstellungen an ausgewählten Samstagen, 15 Uhr
www.theater-museum.de



Claus Langer, Fotoausstellung LHD

Fotoausstellung „Klimaanpassung am Fluss“ Klimazwillinge Düsseldorf & Toulouse

12. Januar bis 20. Februar 2026

Freiraum

Düsseldorf und Toulouse verbindet nicht nur eine langjährige Städtefreundschaft, sondern auch das Klima: Untersuchungen zeigen, dass Toulouse der Klimazwilling von Düsseldorf ist. Es wird erwartet, dass sich die Temperaturen in Düsseldorf gegen Ende des Jahrhunderts denjenigen von Toulouse heute annähern. Beide Städte arbeiten daher im Klimaanpassungsprojekt *LIFE Green Heart* zusammen, das von der Europäischen Union gefördert wird. Düsseldorf und Toulouse haben im Rahmen von *LIFE Green Heart* in den Jahren 2021 und 2025 zeitgleich Fotowettbewerbe durchgeführt, um die Veränderungen durch Renaturierungsprojekte an Gewässern aufzuzeigen. In Toulouse wurde die Île du Ramier gewählt, eine Insel im Fluss Garonne, die im Nordteil entsiegelt und begrünt wurde. In Düsseldorf stand die Renaturierung der Südlichen Düssel im Mittelpunkt des Fotowettbewerbs. Die Fotoausstellung zeigt die Siegerfotos aus Düsseldorf und Toulouse von 2025. Eine Ausstellung der Landeshauptstadt Düsseldorf, Toulouse Métropole und Stadtparkasse Düsseldorf.

Zentralbibliothek Düsseldorf im KAP 1

Konrad-Adenauer-Platz 1, 40210 Düsseldorf, Tel. 0211 89-94399
Führungen: Tel. 0211 89-94385, jeden 1. Mi. im Monat, 17 Uhr
www.duesseldorf.de/stadtbuechereien



1-1 Crop Anderson

London in der europäischen Literatur Eine Ausstellung

1. bis 28. Februar 2026

Forum

Seit Jahrhunderten kommen Schriftstellerinnen und Schriftsteller aus ganz Europa nach London. Ihre Begegnungen mit der Stadt – in den Armenvierteln des East End, im Glitzer und Glamour von Belgravia oder in der unberührten Weite von Hampstead Heath – hinterlassen Spuren, bei den Erzählerinnen und Erzählern, in ihren Werken und manchmal auch in London selbst. Die Ausstellung legt diese literarischen Spuren frei und enthüllt ein Europa und ein London der Fantasie. Sie basiert auf einer interaktiven digitalen Karte, die vom European Institute, der Arts and Humanities Fakultät und dem Bartlett Centre for Advanced Spatial Analysis von UCL kuratiert wurde. Erkunden Sie London durch thematisch geordnete Texte in über 25 Sprachen, als ein Ort, an dem sich Wege und Sprachen kreuzen, Kulturen aufeinandertreffen und sich verändern. Eine Ausstellung von UCL, British Council, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und International English Library.



Ich.Darf.

Ich.Darf. Ausstellung von Fotoporträts und persönlichen Geschichten ukrainischer Frauen

23. Februar bis 8. März 2026

Freiraum

Fotoporträts und dazugehörige Texte ukrainischer Frauen mit Flucht- und Gewalterfahrung werden präsentiert. Jedes Porträt und jede Geschichte zeigen innere Stärke, Würde und eine neu gefundene persönliche sowie berufliche Identität der Frauen. Das Projekt *Ich.Darf.* ist das Ergebnis einer künstlerisch-psychologischen Zusammenarbeit. Die Fotografin Eugenia Stanishevskaja begleitete die Teilnehmerinnen in einem Photoshooting, in dem durch Porträt, symbolische Elemente und Bewegung ein persönliches visuelles Bild entstand. Den Abschluss bildete die psychologische Arbeit mit dem entstandenen Porträt, die durch die Psychologin Tetiana Nazarenko durchgeführt wurde. Der Prozess endete mit dem Verfassen eines eigenen Textes *Ich.Darf. – Bewegung nach vorn.* Eine Ausstellung der frauenberatungsstelle düsseldorf e.V., gefördert von SI Club Düsseldorf-Karlstadt und *need-help.nrw.*

Zentralbibliothek Düsseldorf im KAP 1

Konrad-Adenauer-Platz 1, 40210 Düsseldorf, Tel. 0211 89-94399
Führungen: Tel. 0211 89-94385, jeden 1. Mi. im Monat, 17 Uhr
www.duesseldorf.de/stadtbuechereien



Digi-Workshop am 21. Februar 2026 im Kinderspielhaus



#MACHMA CHILL am 7. Februar 2026 im Heye95

#MACHMA CHILL

7. Februar 2026, 10 bis 16.30 Uhr

Kostenloser Workshop für 10- bis 14-Jährige im Kinderspielhaus in Düsseldorf-Flingern. In kreativen Workshops lassen wir die Seele baumeln, schreiben Traumreisen, gestalten Badebomben und entwickeln Verwöhn-Rezepte!

Infos und Anmeldung bis 30. Januar 2026: machma@kulturkomplizen.com

Digi-Workshop: Künstliche Intelligenz und KI-Kunst entdecken

21. Februar 2026, 11 bis 17.30 Uhr

Kostenloser Workshop für 10- bis 14-Jährige im Heye95 in Düsseldorf-Gerresheim. Wir tauchen spielerisch in die Welt der Künstlichen Intelligenz ein, trainieren selbst Modelle und experimentieren mit Bildgeneratoren.

Infos und Anmeldung bis 13. Februar 2026: digiworkshops@kulturkomplizen.com

Weitere Angebote finden Sie im Online-Portal *MusenKuss Düsseldorf*: www.musenKuss-duesseldorf.de

Art:cardstandard

Art:cardplus

Art:cardjunior

Art:cardstudent



Düsseldorf Art:card

Die Art:cards bieten ein Jahr lang freien Eintritt in die meisten Düsseldorfer Museen und Ausstellungshäuser inklusive Sonderausstellungen.

Dieses Angebot gilt auch für das Clemens Sels Museum, das Museum Insel Hombroich, die Skulpturenhalle und die Langen Foundation in Neuss, für das Kreismuseum Zons in Dormagen, für die Stiftung Schloss Dyck in Jüchen sowie für die Stiftung Neanderthal Museum in Mettmann.

Die Art:cards ermöglichen den kostenlosen Besuch der Düsseldorfer Nacht der Museen.

Die Düsseldorf Art:cards sind online und in fast allen Museen sowie der Tourist-Information Rheinstraße 3 erhältlich. Alle Karten sind ab ihrer Aktivierung mit dem ersten Eintritt in ein Museum 12 Monate gültig. Bei Fragen oder für eine Bestellung stehen Ihnen die Mitarbeitenden der Art:card Hotline gerne zur Verfügung: **Tel. 0211 17202-868** oder per E-Mail: info@artcard.de

Nähere Informationen zu den Leistungen und Links zu den Museen und Institutionen sowie den Webshop finden Sie unter www.artcard.de

Art:cardstandard

Düsseldorf Art:card – die Jahreskarte für **100 Euro**.

Art:cardplus

Düsseldorf Art:card plus – die Jahreskarte für alle, die sich außerdem für Oper, Theater, Tanz und Konzerte interessieren. Sie bietet 20 Prozent Rabatt auf ausgewählte Eigenveranstaltungen von Deutsche Oper am Rhein/Ballett am Rhein (Düsseldorf), Düsseldorfer Schauspielhaus, Forum Freies Theater (FFT), Tonhalle/Düsseldorfer Symphoniker und tanzhaus nrw für **140 Euro**.

Art:cardjunior

Die Art:card junior ist die Jahreskarte für Jugendliche und junge Erwachsene bis 21 Jahre und kostet **15 Euro**. Die Art:card junior wird Geschwistern zu gestaffelten Preisen angeboten: 15 Euro für das erste Kind, 10 Euro für das zweite, 5 Euro für das dritte Kind und ab dem vierten Kind kostenlos.

Art:cardstudent

Für Studierende und Auszubildende gibt es die Art:card student für **40 Euro**. Diese Karte kann ausschließlich von Studierenden und Auszubildenden erworben werden und gilt nur in Verbindung mit einem aktuellen Nachweis des Studiums oder der Ausbildung.

Im Programmteil sind alle Institutionen, zu denen Sie mit der Art:card freien Eintritt haben, mit nebenstehendem Hinweiszeichen versehen.



Familiensonntag und Happy Hour

Seit 2019 gibt es an Sonntagen freien Eintritt im Filmmuseum, Goethe-Museum, Heinrich-Heine-Institut, Hetjens-Museum, SchifffahrtMuseum im Schlossturm, Stadtmuseum und Theatermuseum. Der eintrittsfreie Sonntag bietet den Museen die Chance, Familien einzuladen und den Düsseldorfer Bürgerinnen und Bürgern jeden Alters und den Gästen der Stadt den Weg in die Museen zu erleichtern. Täglich freien Eintritt bieten diese Museen auch in der Happy Hour, der letzten Öffnungsstunde.

Jetzt online bestellen: Art:walk48 Ticket

Mit dem **Art:walk48 Ticket** erhalten Besucherinnen und Besucher 48 Stunden lang Eintritt in alle Sammlungen, Dauer- und Sonderausstellungen der sechs renommierten Kunstmuseen: Kunstpalast, Kunstsammlung NRW K20/K21, Kunsthalle, NRW-Forum und KIT – Kunst im Tunnel. Dabei führt der **Art Walk** in fußläufiger Entfernung entlang der einzigartigen

Düsseldorfer Kulturmeile. Zwischen den Ausstellungen liegen Ehrenhof, Hofgarten, Kö-Bogen, Königsallee, Ständehaus, Spee'scher Graben und Rheinufer, welche nicht nur zu den schönsten und grünsten Plätzen Düsseldorfs gehören, sondern auch zum Entdecken von Kunst im öffentlichen Raum einladen.



Barrierefreiheit

Genauere Informationen zur Barrierefreiheit entnehmen Sie bitte den jeweiligen Hinweisen auf den Homepages der Museen. Hier unten finden Sie eine Übersicht der verwendeten Piktogramme.

- | | | | | | |
|--|-------------------------|--|------------------------|--|------------------------|
| | Eingang ebenerdig | | Assistenzhunde erlaubt | | Museums-café |
| | Behindertenparkplatz | | Beschriftung tastbar | | Rollstuhlgeeignetes WC |
| | Leihrollstuhl vorhanden | | Audioguide | | |

Weitere Kontaktdaten

Atelier am Eck

Himmelgeister Straße 107 E (Salzmannbau), 40225 Düsseldorf
Tel. 0211 89-96110, Do. + Fr. 15 – 20 Uhr, Sa. + So. 15 – 18 Uhr

Heinrich-Heine-Institut

Bilker Straße 12 – 14, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 89-95571
Di. – Fr. 11 – 17 Uhr, Sa. 13 – 17 Uhr, So. 11 – 17 Uhr
www.duesseldorf.de/heineinstitut

Institut français Düsseldorf

Bilker Straße 7 – 9, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 1306790
Mo. 15 – 18 Uhr, Di. – Fr. 11 – 18.30 Uhr, Sa. 11 – 14 Uhr
www.institutfrancais.de

KAI 10 | Arthana Foundation

Kaistraße 10, 40221 Düsseldorf, Tel. 0211 99434130, Di. – Sa. 12 – 17 Uhr
Führungen: jeden 2. So. 15 Uhr, www.kaistrasse10.de

Kunstarchiv Kaiserswerth

Suitbertus-Stiftsplatz 1 (Eingang Stiftsgasse 2), 40489 Düsseldorf
wegen Sanierung geschlossen, kunstarchiv-kaiserswerth@duesseldorf.de, www.duesseldorf.de/kulturamt/
[kunstarchiv-kaiserswerth](http://kunstarchiv-kaiserswerth.de)

Stiftung Haus der Geschichte NRW

Behrensbau, Mannesmannufer 2, 40213 Düsseldorf
Tel. 0211 513613-331, Besucherservice und Information:
www.hdg nrw.de, besucherservice@hdg nrw.de

Stiftung Insel Hombroich, Neuss

41472 Neuss-Holzheim, Tel. 02182 8874000, April – September
Mo. – So. 10 – 19 Uhr, Oktober – März Mo. – So. 10 – 17 Uhr, Führungen
bis September jeden Samstag um 15 Uhr und jeden Sonntag um 11+13
Uhr, im Oktober jeden Sonntag um 11 Uhr, Ausstellung: Fr. – So. /
Feiertage 12 – 17 Uhr, www.inselhombroich.de

Stiftung Schloss Dyck, Jüchen

41363 Jüchen, Tel. 02182 8240, 1.4. – 31.10.: Di. – Fr. 14 – 18 Uhr,
Sa. + So. 12 – 18 Uhr; 1.11. – 31.3.: Sa. + So. 12 – 17 Uhr, Führungen:
[http://www.stiftung-schloss-dyck.de/ihr-besuch/fuehrungen/
offene-besucherfuehrungen.html](http://www.stiftung-schloss-dyck.de/ihr-besuch/fuehrungen/offene-besucherfuehrungen.html), www.stiftung-schloss-dyck.de

Stiftung Schloss und Park Benrath

Benrather Schloßallee 100 – 106, 40597 Düsseldorf, Tel. 0211 89-21903
(Besucherservice), Fr. 14 – 17 Uhr, Sa. – Di. 11 – 17 Uhr (1.11. – 31.3.)
Fr. 14 – 17 Uhr, Sa. – So. 11 – 18 Uhr, Mo. – Di. 11 – 17 Uhr (1.4. – 31.10.)
Führungen: besucherservice@schloss-benrath.de,
www.schloss-benrath.de

Videolounge der Stiftung IMAI

Ehrenhof 2, 40479, Tel. 0211 89-98799, Di. – So. 11 – 18 Uhr
www.imaionline.de

Weltkunstzimmer

Hans-Peter-Zimmer-Stiftung, Ronsdorfer Straße 77a
40233 Düsseldorf, Tel. 0211 7331518, Öffnungszeiten während der
Ausstellungen: Do. – So. 14 – 18 Uhr, info@weltkunstzimmer.de
<http://weltkunstzimmer.de>

ZERO foundation

Hüttenstraße 104, 40215
Düsseldorf, Tel. 0211 59805977
Öffnungszeiten nach Absprache. Geplante Führungen und Events wer-
den auf der Website sowie auf den Instagram- und Facebook-Kanälen
der ZERO foundation kommuniziert, www.zerofoundation.de

Abbildungsnachweis/Impressum

S. 4: © Erika Kiffi
S. 5: Archiv Aquazoo Löbbecke
Museum
S. 6: Foto: Oliver Blum
S. 7: © Martina Justus
S. 9: Courtesy Galerie Martin Kudlek,
Köln, © Simon Schubert, Foto: Simon
Schubert
S. 12: Foto: Hetjens – Deutsches
Keramikmuseum / Andreas Lange,
Düsseldorf
S. 14: Courtesy the artist and Sociéte,
Berlin
S. 15: Foto: Ivo Faber
S. 17: Foto: KreisMuseum Zons
S. 20: Kunsthalle Düsseldorf, 2025,
Foto: Katja Illner
S. 21: Foto Ludger Paffrath,
© VG Bild-Kunst, Bonn 2025
S. 22: Foto Linn Ahlgren,
Nationalmuseum
S. 23: Foto: Melanie Zanin
S. 24: Stiftung Sammlung Kemp, Kunst-
palast Düsseldorf
© VG Bild-Kunst, Bonn; Foto Kunst-
palast – LVR-ZMB – Stefan Arendt
S. 25: Kunstpalast, Foto © Kunstpalast
– Horst Kolberg – ARTOTHEK
S. 27: Foto Ruland, beschnitten
S. 28: Foto: Anne Orthen
S. 29: Private collection
courtesy of The Fine Art Society Ltd ©
VG Bild-Kunst, Bonn 2025
S. 30: Installationsansicht
Matthew Marks Gallery, New York,
© annetruitt.org / Bridgeman
Images / Courtesy Matthew Marks
Gallery
S. 31: © Kunstsammlung Nordrhein-
Westfalen, Düsseldorf; Foto: Linda
Inconi
S. 32: © Simon Denny; Photo: Nick Ash
S. 34: Courtesy the artist and Sociéte,
Berlin
S. 36: Acryl auf Holzplatte, 50 x 30 cm,
© The Strack Collection and Thomas
Rehbein Galerie
S. 37: Foto: Thomas Woll
S. 38: Foto: Pier Pennings
S. 38: Foto: Harry Jeon
S. 39: Foto: Tytus Szabelski-Róźniak, ©
Courtesy the artist and Foksal Gallery S.
40: © Grzegorz Karkoszka
S. 41: © Courtesy the artist
S. 42: Production Cirva Marseille,
Courtesy of the artist & Kadel Willborn,
Düsseldorf, © VG Bild-Kunst Bonn,
2025
S. 43: © the artist / VG Bild-Kunst Bonn,
2025, Foto: Jörg von Bruchhausen
S. 44: © the artists,
Foto: Udo Siegfried / CTM 2022
S. 45: © Stadtarchiv Düsseldorf
S. 45: © Heinrich-Heine-Institut,
Sammlung Leupold
S. 46: Courtesy Jane und Louise
Wilson, © VG Bild-Kunst, Bonn 2025

S. 47: Foto: Lore Bermbach, vor 2001,
Theatermuseum Düsseldorf, F748.2
S. 47: Stadtmuseum Düsseldorf
C 4323, Foto: Medienzentrum
Rheinland / Stefan Arendt
S. 48: Foto © Stadtarchiv St. Gallen,
Schweiz
S. 50: © Neanderthal Museum
S. 51: Foto: Anne Orthen
S. 52: Foto: Corina Gertz
S. 53: © Landeshauptstadt Düsseldorf,
Claus Langer
S. 54: © UCL European Institute
S. 56: Bild: Musenkuss Düsseldorf
S. 56: Bild: tech & teach

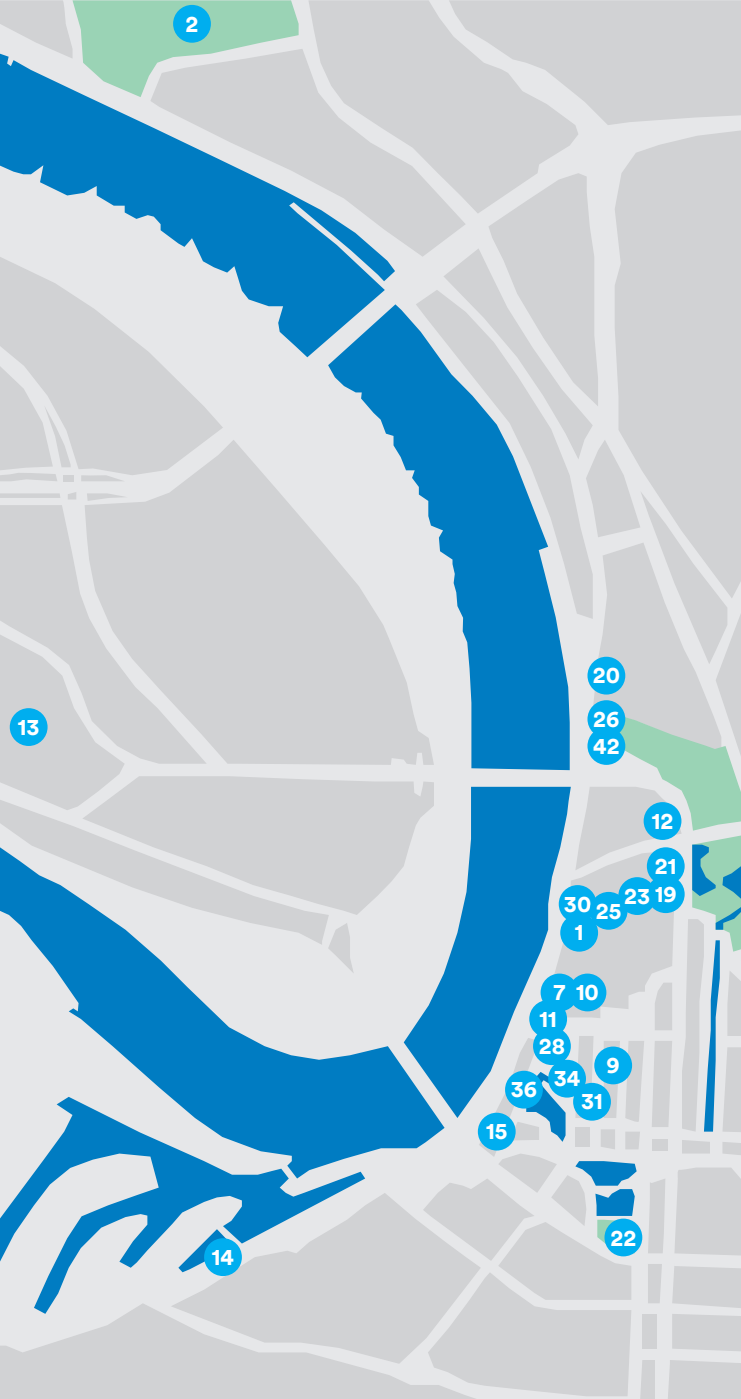
Anschrift der Redaktion:
Landeshauptstadt Düsseldorf
Kulturamt, Zollhof 13,
40221 Düsseldorf

Verantwortlich für den Textinhalt sind
die jeweiligen Kulturinstitute.

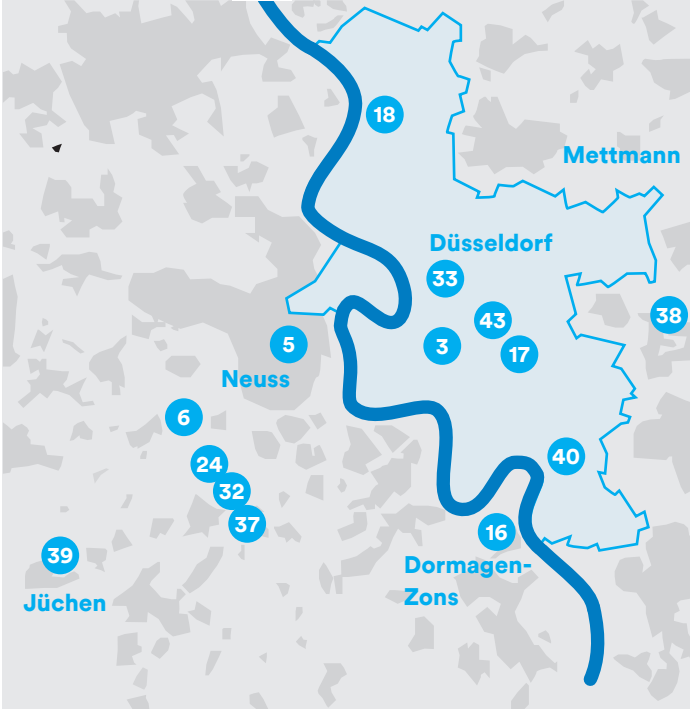
d:Art erscheint dreimal jährlich:
im Dezember für die Monate Januar bis
April, im April für die Monate Mai bis
August und im August für die
Monate September bis Dezember.
d:Art ist kostenlos erhältlich und liegt
an zahlreichen Stellen, unter anderem
in den Museen und in der Tourist-
information, zur Mitnahme aus.

Stand: November 2025 –
Änderungen vorbehalten

Kulturinstitute innerhalb Düsseldorf-Innenstadt



Kulturinstitute außerhalb Düsseldorf-Innenstadt





Landeshauptstadt Düsseldorf
Kulturamt

Herausgegeben von der
Landeshauptstadt Düsseldorf
Der Oberbürgermeister
Kulturamt
Zollhof 13, 40221 Düsseldorf

Verantwortlich
Angélique Tracik

Redaktion
Melanie Stockheim und Damian Mallepree

Gestaltung
Jürgen Schmidt

1/26-25.

www.duesseldorf.de